

In der Serie „Fundstück der Woche“ geht es um Döschen, die in Kriegsgefangenschaft entstanden sind. Seite 16

# Leer

Der Wasserversorgungsverband Overledingerland muss künftig höhere Preise an Handwerksfirmen zahlen. Seite 19

## Bad-Aufsichtsrat tagt erst später

**LEER** - Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates der LB Leerer Badbetriebs GmbH findet nun doch nicht am Donnerstag, 19. April, sondern erst eine Woche später, am 26. April, um 17 Uhr statt. Sie musste verschoben werden, um die zweiwöchige Ladungsfrist einhalten zu können, hieß es im Rathaus. Gewählt werden sollen bei der Sitzung unter anderem der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Stellvertreter. Eine Entscheidung über die Einstellung eines Betriebsleiters und Geschäftsführers für das neue Bad ist – wie berichtet – von der Tagesordnung gestrichen worden. Die Staatsanwaltschaft in Nordrhein-Westfalen hatte Anklage wegen des Verdachts der Körperverletzung gegen den 30-Jährigen erhoben, der für den Posten auserkoren worden war.

# 2500 Unterschriften für eine Gedenkstätte

**VORSTOß** Entstehen soll sie am Ort der früheren Synagoge in Leer / Schüler überreichten Petition



Beatrix Kuhl (von links) nahm einen Ordner mit den Unterschriften von Smilla Sevecke, Rieke Heykants, Marieke Meyer und Rhoda Hamel entgegen.

BILD: BEHRENDT

Die Initiative war von einem Geschichtskursus am Gymnasium Rhaudefehn ausgegangen.

VON EDGAR BEHRENDT

**LEER** - Die Stadt Leer soll am Standort der in der Pogromnacht 1938 zerstörten jüdischen Synagoge eine Gedenkstätte errichten. Das fordern 2500 Unterzeichner einer Petition, die Schüler des Gymnasiums Rhaudefehn am Montag im Rathaus Bürgermeisterin Beatrix Kuhl (CDU) überreicht haben.

Es solle ein Ort sein, „an dem Menschen sich einander begegnen und den Mut finden können, gegen neue menschenverachtende Tendenzen aufzustehen“, sagten die Gymnasiasten. Ein Geschichtskursus des elften

Jahrgangs am Gymnasium hatte die Initiative gestartet. Auslöser sei eine „tief beeindruckende Bewegung“ mit Albrecht Weinberg gewesen. Der Jude und Ehrenbürger ihrer Gemeinde war von den Nazis vertrieben und in Konzentrationslagern misshandelt worden.

Zu der Gruppe von gut 30 Personen, die ins Rathaus gekommen waren, gehörten auch Vertreter weiterer Schulen, die sich der Aktion angeschlossen haben. Beteiligt sind die Kreisrealschule Overledingerland in Rhaudefehn, das Telteta-Groß-Gymnasium und das Ubbo-Emmius-Gymnasium in Leer, die Erich-Kästner-Schule Rhaudefehn, die IGS Moormerland, die Ober-

schule Weener und das Schulzentrum Collhusen. Unterstützung kommt auch von der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Leer und der Christuskirchengemeinde Leer.

Die Unterschriften waren zum Teil übers Internet gesammelt worden. In den dazu abgegebenen Kommentaren, die Kuhl ebenfalls überreicht bekam, heißt es zum Beispiel: „Es ist wichtig, dass das ausgelöschte jüdische Leben in Leer eine würdige Gedenkstätte erhält“, „Gerade im Erstarken der AfD sieht man, wie wichtig es ist, Mahnmale gegen das Vergessen zu setzen“ und „Eine Stadt wie Leer sollte sich ihrer Geschichte stellen“.

*„Auch mein Vorgänger hat sich daran die Zähne ausgebissen“*

BEATRIX KUHL

Kuhl lobte das Engagement der Schüler und verwies darauf, dass sich das betroffene Grundstück – darauf sind Reste einer Tankstelle – in Privateigentum befinde. Seit mehr als zehn Jahren gibt es Kritik daran, dass sich nichts auf der Industriebrache am Bummert tut. „Daran hat sich auch schon mein Vorgänger die Zähne ausgebissen“, erklärte Kuhl. Die Frage sei, ob die Stadt das Grundstück für viel Geld zurückkaufen soll. Das sei eine Entscheidung der Gremien. Sie selbst habe im Rat nur eine von 39 Stimmen.

Bruno Sachner (Grüne) und Sven Dirksen (FDP), die als einzige Ratsmitglieder zur Übergabe gekommen waren, sprachen sich dafür aus, das Projekt Gedenkstätte voranzutreiben. Albrecht Weinberg, der die Schüler begleitete, war sich sicher, „dass

## KOMMENTAR



VON EDGAR BEHRENDT

## GEDENKSTÄTTE

### Im Fokus

Auch so kann Schule funktionieren: Der Vorstoß von Gymnasiasten aus Rhaudefehn für eine Synagogen-Gedenkstätte in Leer hat eine bemerkenswerte Dynamik entwickelt. Die Idee ist nicht neu, doch dank der 2500 Petitionsunterschriften und der Kooperation mit weiteren Schulen und Kirchen ist es erstmals gelungen, sie in den Fokus der breiten Öffentlichkeit zu bekommen. Es gibt viele Skeptiker, die ein solches Vorhaben für unrealistisch halten. Zugegeben: Es müssen viele dicke Bretter gebohrt und viele – vor allem finanzielle – Unterstützer gewonnen werden. Wenn aber alle an einem Strang ziehen, gibt es eine Chance. Wichtig ist, dass jetzt auch die Politik ein Signal setzt – für ein Vorzeigeprojekt, das längst überfällig ist.

Den Autor erreichen Sie unter [e.behrendt@zgo.de](mailto:e.behrendt@zgo.de)

das klappen wird“. Es sei „eine Schande, dass dort, wo einmal ein Gotteshaus gestanden hat, heute ein Schutthaufen zu finden ist“, erklärte der 93-jährige Weinberg.

## LEER-ZEILE

### Geheimes Gezwitscher

Die Freundin freut sich täglich über das Gezwitscher der Vögel in ihrem Garten. Eine Melodie sticht dabei besonders heraus. Gerne würde sie jedoch wissen, ob der Gesang von Amsel, Meise oder Fink stammt. Im Internet hat sie schnell eine Seite gefunden, auf der man sich die typischen Klänge der Vögel anhören kann. Begeistert klickte sie sich von Eichelhäher über Rotkehlchen bis zum Zilpzalp. Doch keine der Tonfolgen passten zu denen aus ihrem Garten. Der gefiederte Musiker wird daher wohl weiter unerkant zwitschern. Die Freundin hofft aber zumindest auf regelmäßige Konzerte des Tieres.

Franziska Bothe

## KURZ NOTIERT

### Hecke brannte

**LEER** - Auf dem Gelände einer Seniorenwohnanlage an der Heisfelder Straße in Leer ist am Sonnabend gegen 22 Uhr eine Hecke aus bislang ungeklärter Ursache in Brand geraten. Die Polizei bittet Zeugen, sich zu melden. Hinweise nehmen die Beamten unter Telefon 0491 / 976900 entgegen.

## APOTHEKEN

Fehn-Apotheke, Dr.-Warsing-Straße 207 in Warsingfehn, Telefonnummer 04954 / 4411.

Löwen-Apotheke, Norderstraße 16 in Weener, Tel. 04951 / 955088.

## FÜR ALLE FÄLLE

Rettingsleitstelle: Tel. 19222

## DER DIREKTE DRAHT

Die Redaktion Leer der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter Telefon 0491-9790184 bis -189 Fax: 0491-9790201 E-Mail: [red-leer@oz-online.de](mailto:red-leer@oz-online.de)

## CDU gegen Polder für den Masterplan

**POLITIK** Kreistagsfraktion lehnt Pläne für Gebiet an der Leda ab

Grundlage der Zustimmung zum Gesamtprojekt sei gewesen, dass die Überlaufläche zum Hochwasserschutz nicht angetastet werde.

**LEER** - Die CDU-Fraktion im Leerer Kreistag kritisiert, dass der Leda-Jümme-Polder erneut für die Umsetzung des Masterplans in Betracht gezogen wird. Man sei „entsetzt“. Wie berichtet, hält das Amt für regionale Landesentwicklung und der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) die Fläche südlich des Ledasperwerks für „attraktiv“.

„Ich erinnere an die Abstimmung zum Masterplan und die Versprechungen des

Landes Niedersachsen“, schreibt Fraktionsvorsitzender Dieter Baumann. Geschäftsgrundlage für die Zustimmung etlicher Kreistagsmitglieder zum Masterplan sei gewesen, dass der Ledapolder in seiner jetzigen Funktion und Nutzung als Überlaufläche bei Hochwasser unangetastet bleibe und die Leda-Jümme-Niederung nicht zum EU-Schutzgebiet werde.

„Wir lehnen die Nutzung des Polders für die Umsetzung des Masterplans kategorisch ab und haben dies für die nächste Kreisarschussitzung im Mai auf die Tagesordnung setzen lassen“, so Baumann. Die CDU werde beantragen, dass der Landkreis beschließt, das Verfahren zum Ledapolder endgültig zu beenden.

## Lions-Club Leer-Evenburg spendet 2750 Euro an die Tafel

**SOZIALES** Erlös von drei Veranstaltungen übergeben

Im März hatte das Oldenburger Theater Laboratorium im Kulturspeicher gespielt.

**LEER / DÜB** - Einen Scheck über 2750 Euro überreichten die Damen des Lions-Club Leer-Evenburg Vertretern der Leerer Tafel. Die Spendensumme war als Erlös der Veranstaltungen des Theaters Laboratorium Oldenburg zusammengekommen.

Der Lions-Club und die Stadtbibliothek Leer hatten zu drei Vorstellungen über Astrid Lindgren eingeladen. Auch beim elften Gastspiel des Oldenburger Ensembles in Leer waren die Karten schnell ausverkauft. Der Lions-Club stellte in Aussicht, dass auch in den beiden kommenden Jahren der Überschuss aus den Vorstellungen der Leerer Tafel zu-



Das Bild zeigt (von links) Hiltrud Richmond, Inge Stellermann-Hahnekamp (beide Lions), Andreas Poppen, Andreas Bartels (beide Tafel) und Dr. Christine Hühns (Lions) bei der Spendenübergabe.

BILD: KIRCHENKREIS

gutkommen soll. Für die Leerer Tafel dankte Andreas Poppen als deren Mitarbeiter in leitender Funktion für die Spende. Auch Pastor Andreas Bartels würdigte

die Unterstützung des Lions-Clubs. Er ist Mitglied im geschäftsführenden Ausschuss des evangelischen Diakonieverbands in Ostfriesland, der Träger der Tafel ist.